

Wildwasserfahrt nach Füssen 2001

Fahrten Logbuch vom 15.4.2001 bis zum 22.4.2001

Tag: 15. 4. 2001	Verfasser: Philipp, Benedikt	Strecke: Hinfahrt
------------------	------------------------------	-------------------

Wir sind um vier Uhr morgens am Bootshaus abgefahren. Wir fahren in Richtung Füssen. Die Fahrt dauerte 6- 7 Stunden. Gegen zwölf Uhr mittags erreichten wir unser Reiseziel. Dort suchten wir unsere Ferienwohnungen auf. Von der Hausherrin bekamen wir sofort die Schlüssel. Nachdem wir uns in den schönen Wohnungen eingelebt hatten, brachen wir zu einer Wanderung zum Schloss Neuschwanstein auf. Am Schloss angekommen wanderten wir noch einige hundert Meter weiter zu einer Brücke von 1860, die uns den Blick in das Tal, indem wir hochgewandert sind, ermöglichte. Nach kurzer Rast kehrten wir zu unseren Ferienwohnungen zurück, wo wir dann zu Abend aßen. Zum Abschluss des Tages sind wir mit Rüdiger Long, der auch in Füssen Urlaub macht in eine Kneipe gegangen.

Tag: 16. 4. 2001	Verfasser: Melina und Stefanie	Strecke: Skifahren
------------------	--------------------------------	--------------------

Die gesamte Mannschaft wurde um 8Uhr geweckt. Als wir uns um 9.30 Uhr, dann mit Rüdiger trafen, kam Lars B. auf die Idee zwei Kondome aufzublasen und aus den Fenstern zu hängen, die und entgegenkommenden Autos störte das seltsamer Weise beträchtlich. Unsere Fahrt in das Skigebiet, wo wir Big Foot fahren wollten zog sich, das letzte Stück der Fahrt war sehr kurvenreich, worauf Lars B. sich bei voller Fahrt aus dem Fenster erbrach. Danach ging es ihm allerdings besser, Angekommen machte es allen Beteiligten zunehmend Spaß sich mit den Big Foots kunstvoll auf den Popo zu setzen. Vor allem Lars H. fuhr sehr schwungvoll den Abhang herunter, vergaß am Ende dann leider das Bremsen, Andere versuchten es auch beispielsweise mir einem Köpper in den Tiefschnee. Rüdiger Long zog sich bedauernswerter Weise wahrscheinlich, nähere Informationen haben wir noch nicht, einen Bänderriss zu. Um kurz nach vier machten wir uns auf den nach Hauseweg, allerdings nach umständlichen Umkleidungsversuchen um sich trockene Sachen anzuziehen. Die Hälfte der Belegschaft wurde so müde, dass sie versuchten im Auto zu schlafen. Dieses Unternehmen scheiterte allerdings an Björns unmöglicher Musik. Zu hause angekommen aßen wir. Jetzt sitzen wir gemütlich in der großen Wohnung beisammen und schreiben in dieses Buch.

Tag: 17. 4. 2001	Verfasser: Philipp, Lars	Strecke: Lech
------------------	--------------------------	---------------

Nachdem wir versucht hatten aufzustehen und dies nach mehreren Anläufen auch gelang, zogen wir uns im Halbschlaf um, packten die Paddelklamotten ein und latschten zum Auto. Dann saßen wir ca. eine Stunde im Auto. Nach der Ankunft luden wir die Boote ab und die Beiden Jugendwarte Lars und Björn brachten die Autos weg. Als die beiden zu uns zurückgekehrt waren stachen wir in See. Der Fluss hatte einige schöne Stellen, aber die

schönste Stelle kam nach ca. 15 km mit WW II- III. Dann waren es nur noch etwa 5Km bis zur Aussatzstelle. An dieser auszusetzen war allerdings ziemlich kompliziert, weil sie an einem steilen Grasshang lag. Also mussten wir die Boote mit einem Wurfsack (Seil) hochziehen. Wie gehabt zogen wir uns um und fuhren zur¼ck zu unserer Ferienwohnung.

Tag: 18. 4. 2001	Verfasser: Benedikt , Lars	Strecke: Inn
------------------	----------------------------	--------------

Morgens sind wir wie immer aufgestanden, haben gefrühstückt, unsere Paddelsachen gepackt und sind losgefahren. Heute sollte es zum Inn gehen und zwar zu den 20 Km oberhalb der Imster Schlucht. Als wir ankamen luden wir die Boote ab und so weiter. Als Lars dann ein Auto auf dem Parkplatz eines Restaurants abstellen wollte, kam ein schwuler, spießiger Koch aus seiner Küche und sagte: "Entweder ihr parkt dort drüben und zahlt eine Gebühr oder hier ein Bußgeld." Weil wir keine Schillinge hatten, parkte Lars dann am Straßenrand. Kurz nachdem wir dann losgepaddelt sind ist Philipp natürlich an der leichtesten und dämlichsten Stelle, die er sich aussuchen konnte schwimmen gegangen. Die Gelegenheit nutzten Björn und Benedikt dann um mit Björn die Boote zu tauschen, weil Benedikt nicht in Huberts "Muckschuh" weiterfahren wollte. Dann ging es weiter und schon fing Lars H. an zu maulen. Er hatte nämlich seine Neo- Schuhe vergessen und jetzt kalte Füße. Nach einigen schönen "Spielstellen" und viel Schräpperei kamen wir dann zur AS, wo eine urige Oma die voll im Qualm eines Schornsteins, der nur wenige Meter von ihr entfernt war, vor uns auf die andere Flussseite flüchtete und dort weiter angelte. Steffi und Philipp mussten dieses Museumsstück natürlich sofort "unauffällig" Fotografieren. Danach fuhren wir dann zurück.

Tag:19. 4. 2001	Verfasser: Lars und Stefannie	Strecke: Wanderung
-----------------	-------------------------------	--------------------

Nachdem wir unsere Paddelsachen gepackt hatten fuhren wir mit Björns Absicht zu paddeln los. Leider wurde daraus nichts, denn nachdem wir die Vils besichtigt hatten waren viele vom Schnee durchnässt und es war viel zu spät um noch zu paddeln. Aber Björn wollte mir seiner Kindlichen Sturheit natürlich immer noch paddeln, aber sonst keiner aus den genannten Gründen. Wir hatten aber noch genug Zeit die Breitachklamm zu besichtigen, die übrigens Äußerst klamm war und nebenbei ziemlich beeindruckend. Auf der Rückfahrt besuchten wir Rüdiger der sich beim Ski fahren keinen Bänderriss, wie zuerst vermutet, sondern einen Knöchel gebrochen hat. Als wir vom Krankenhaus dann zurückfuhren amüsierten sich alle über Björns Fahrstil, er fuhr zum Beispiel einige Runden im Kreisverkehr, wobei er den VW-Bus fast umgeschmissen hätte und dass nur, weil Hubert auf der Karte einen anderen Rückweg suchte. Kaum waren wir zurück wollten Steffi und Melina Björn in Grund und Boden joggen, was ihnen aber nicht gelang und sie gaben völlig k.o. auf während Björn trotz seines Gewichtes noch munter war. Nach dem Essen sahen wir noch "The Rock" im Fernsehen und gingen dann Schlafen.

Tag: 20.4. 2001	Verfasser: Benedikt, Philipp	Strecke: Vils
-----------------	------------------------------	---------------

Heute sind wir wie immer aufgestanden, haben gefrühstückt und haben unsere Paddelsachen gepackt. Dann sind wir zur Vils gefahren. Erst zur Einsatzstelle. Da haben wir uns umgezogen und sind in den Booten zum Fluss gerodelt. (direkt am Parkplatz konnten wir nicht einsetzen, weil dort ein Wehr mit anschließendem WW VI- x ist). Dann haben wir die Pionierfahrt unseres Vereins gestartet. Wir paddelten auf dem relativ flachen und schmalen Bach los. Einige Kilometer hat der Fluss WW I- II mit einigen III -er Stellen. Anschließend kam die Waldschlucht mit WW III- IV, die Benedikt, Björn, Hubert und Lars noch teilweise gepaddelt sind. Björn ist ein StÄ¼ck mehr als die anderen drei gepaddelt, weil er als einziger noch Lust hatte nach einem Baum, der den Bach komplett versperrte den Abhang hoch und wieder runter zu klettern. Der Fluss ging dann weiter wie er begonnen hatte. Wir konnten dann fast bis neben das Auto paddeln um uns dann möglichst schnell umzuziehen, die Boote aufzuladen und wieder zu unserer Ferienwohnung zurück zu fahren.

Tag: 21. 4. 2001	Verfasser: Melina (verändert von Benedikt)	Strecke: Inn im Bereich der Imster Schlucht
------------------	--	---

Das spektakulärste Ereignis des Jahres passierte am 21.4.2001. An diesem Tag wollten die Wahnsinnigen Björn, Benedikt, Steffi und die beiden Larse die Imster Schlucht befahren. (Anm. von Be.: Ich verstehe ja nicht warum die 5 Wahnsinnig seien sollen, schließlich ist die Imsterschlucht relativ ungefährlich und nicht zuuu schwer, Melina ist wahrscheinlich nur neidisch, weil sie wohl permanent geschwommen wäre) Während die einzig Vernünftigen- Hubert, der ein kaputtes Knie hatte, Philipp und Melina. Diese mussten 2 geschlagene Stunden warten bis die Anderen endlich aufkreuzten. Björn, Benedikt und Steffi waren total begeistert. Während Lars H. sauer war, weil in den Bach gefallen ist und Lars B. taten die Beine vom Pinball weh, der für ihn wohl doch zu klein ist. Die Begeisterung von BBS wurde 1. Durch die Walze vor der Memmingerwalze, die bei dem Wasserstand größer war als die Memmingerwalze. Björn ist mir seinem Attak nämlich mitten durch gefahren und fast drin hängen geblieben, während Benedikt beim Versuch Drumherum zu fahren doch noch reingetrieben ist. (Die Gerüchte, dass das Absicht war halten sich wacker.) 2. Durch Steffis Senkrechtüberschlag einige Kilometer weiter. Dies passierte so: Björn fuhr vor und verschwand plötzlich in einem Loch/ Walze und zeigte ,als er nicht mehr zu sehen war, an, dass die anderen nebenher fahren sollten. Benedikt, der Björns Zeichen nicht sehen konnte, sich aber angewöhnt hatte, wenn Björn nicht mehr zu sehen war schneller zu fahren, fuhr ebenfalls mitten durch das Loch. Lars H. kam auch gut durch. Danach kam dann Steffi, die wie immer zu langsam war, und etwas zurückgezogen wurde und dann soweit senkrecht aus dem Wasser schoss, dass das Boot fast komplett aus dem Wasser war und dann kopfüber landete. Von Lars Hä's Kenterung an Anfang der Fahrt rede ich gar nicht erst, denn Lars hat sein Paddel nicht festgehalten und konnte so dann nicht rollen. Nach dem Umziehen holten Björn und Lars B. dann die Autos und führten uns ein wunderbares Synchronzurücksetzen vor und ärgerten sich anschließend, dass kein Kuchen mehr da war. Auf der Rückfahrt fuhren wir noch an der Regattastrecke an der Ötz unterhalb der Wellerbrückenstrecke vorbei. Dort kletterte Lars Hä. wie eine Bergziege über die Felsen und jagte Björn, der die Aufsichtspflicht hatte so manchen Schrecken ein. Wieder in der Ferienwohnung aßen wir dann und

verdursteten fast, weil uns die Getränke ausgegangen waren. Danach sahen wir noch Fern und gingen dann ins Bett.

Tag: 22. 4. 2001	Verfasser: Benedikt	Strecke: Rückfahrt: Füssen-Dellwig
------------------	---------------------	------------------------------------

Auf der Rückfahrt von Füssen ist in Björns Bus eigentlich nicht viel passiert. Aber gleich nach der Ankunft luden wir die Boote ab, erzählten Tobi alles, damit der "Zuhausebleiber" auch schön neidisch wurde und sprangen anschließend noch von der Bootsruische. Etwa 1. Stunde später trafen dann auch Hubert ,Lars Hä. und B. sowie Phillip ein.